

Papier- u. Schreibwaaren-Fach-Ausstellung, Leipzig vom 5. bis 7. März 1895.

Die vom Mitteldutschen Papierverein veranstaltete Ausstellung war von über 90 Ausstellern reich besetzt und in den oberen Sälen des Kaufmännischen Vereinshauses übersichtlich angeordnet. Der Katalog, welcher jedem Besucher als Führer mitgegeben wurde, enthält als Vorwort die Begründung der Berechtigung dieser Fach-Ausstellungen, die nach den bisherigen Erfahrungen einem Bedürfniss entsprechen. Die späteren Ausstellungen sollen in dem Gewandhaus-Neubau am Neumarkt stattfinden. Der Katalog enthält zunächst das alphabetische Verzeichniss der Aussteller, dann das Verzeichniss der ausgestellten und im Katalog angezeigten Waaren, hierauf folgen Besprechungen der ausgestellten Waaren abwechselnd mit Anzeigen, den Schluss bildet das Verzeichniss der Aussteller nach der Zahlenreihenfolge.

Es stellten aus:

Fischer & Trübe, Leipzig: Briefordner und Bewahrungsmappen, Urkundenmappen, eigene Fabrikate und Reisszeuge nach dem schweizerischen und Münchener Rundspitz-System.

Ferdinand Stange, Papier-Ausstattungsfabrik, Berlin SW., Beuthstrasse 3: reiche Kollektionen von Gratulations-, Menu- und Ballkarten und hauptsächlich feinste Schachtelpackungen, auf die wir noch unter »Probenschau« zurückkommen werden.

J. J. Rehbach, Regensburg: Blei- und Farbstiftfabrikate.

Moritz Holle, Berlin N., Linienstr. 158: Patentbuchstaben und Kartonschilder.

W. G. Schäffel, Leipzig: Album für Postkarten mit Ansichten D. R. P. 31317. Die sich immer mehr einbürgernde Sitte, dass Vergnügungsreisende von besonders schön gelegenen Orten ihre Bekannten mit künstlerisch ausgeführten buntkolorirten Karten begrüssen, hat zu der Herstellung des eleganten und widerstandsfähigen Albums geführt, in dem die erwähnten Karten aufbewahrt werden sollen. Das Album fand günstige Aufnahme.

Römmeler & Jonas, Lichtdruckanstalt, Dresden: Hervorragende Erzeugnisse der Lichtdruckkunst.

Paul Beirich, Grotzsch: Abreisskalender, und als Neuheit durchbrochene bzw. ausgestanzte Kalenderrücken in verschiedenen Mustern.

Rud. Morgencyer, Leipzig: Mechanische Sammelmappen mit Spannriemen für Briefe, Rechnungen usw. Als Neuheit wurde eine Wein- und Speisekarte mit eigenartiger Einspannvorrichtung der Blätter vorgeführt, die allgemeinen Beifall fand.

Heintze & Blanckertz, Stahlfeder- und Federhalterfabrik, Berlin, nahmen einen breiten Raum mit ihrem Ausstellungsschrank ein. Derselbe bildete eine Zierde der Ausstellung und wurde ständig von Kauf- und Schaulustigen umlagert. Die Neuheiten sind bereits beschrieben.

M. Peiser, Halle a. Saale: Papierblumen, Papierlampenschirme und Lampenbälle.

Fräulein Johanna Bolhoeven, Leipzig, Ferdinand Rhodestr. 15: Farbige Pflanzenbilder in Naturselfdruck. In dieser Neuerung findet das Verfahren, welches bisher botanischen Zwecken diente, auch zu dekorativen Darstellungen Anwendung. Die Pflanzen werden auch in den feinsten Details naturgetreu wiedergegeben.

Paul Hungar, Leipzig: Geschäftsbücher-Neuheiten. Neues Inventar-Buch, Schussbücher.

Oscar Bähr, Leipzig, Ritterstr.: Schaufenstergestelle in Etagen-, Treppen- und Pyramidenform.

Adolf Mahn, Papierfabrikant, Colmitz bei Klingenberg i. S.: Perforirte Rollen-Kloset- und Butterbrodpapiere, Feingemusterte gesetzlich geschützte Blumenseidenpapiere, Blumenblätter und Fantasiepapiere. Die Fantasieblumenpapiere waren in geschmackvollen Mustern, gemasert, mehrfarbig gestreift und gesprenkelt vorhanden. Die Blumenseidenpapiere wie auch die Blumenblätter finden guten Absatz.

Berliner Glacee- und Kartonpapier-Fabrik Hess & Zadek Berlin SO.: Kartonpapiere, und als Neuheit Damastpapier zu Ueberzugszwecken. Das Reklameschild der Firma war in geschickter Weise aus den verschiedensten Erzeugnissen derselben hergestellt und erregte das Interesse der Besucher.

Oberländer & Krämer, Annaberg i. Erzgeb.: Fenstervorsätze, Pappgalanteriewaaren.

Louis Schopper, Leipzig: Papierprüfungsapparate, Papierwaagen, Papier- und Pappendickenmesser, Präzisionswaagen, Hygrometer. Die Papier- und Pappen-Sortirapparate für Hand- und Fussbetrieb, welche demnächst beschrieben werden, fanden eingehende Beachtung der Interessenten, auch sind einige Abschlüsse erfolgt.

Schwarz & Co., Leipzig: Siegel- und Packlack in einem Ausstellungsschrank.

Bruno Heller's Söhne Teplitz: Schreibgarnituren, Patentleuchter.

Peters-Lacroix, Haren-Nord b. Brüssel, General-Vertreter für Deutschland: Albert Hannes, Leipzig-Plagwitz: Vitrauphanien (Buntglas-Imitation). Die Mode und schon die stilgerechte Zimmer-Einrichtung bedingen zur Vollständigkeit des Gesamtbildes Butzenscheiben bzw. Fenster mit Glasmalerei. Die Buntglas-Imitation, Vitrauphanie, ist in den reichsten Mustern vorhanden. Wie ein hohes Flügelfenster im Ausstellungsraum zeigte, welches schon vor Jahren mit einer Vitrauphanie versehen wurde, ist das Bild, wenn einmal aufgeklebt und gefirnisset, mit dem Glas vollständig verbunden und wird durch Witterungseinflüsse nicht zerstört.

Walther Fiedler, Verlagshandlung Leipzig: Geschäftskalender des deutschen Buchhandels und der verwandten Geschäftszweige.

W. Düms, Kunstanstalt für Jugendschriften, Wesel: Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Kolorirbogen, Monogramm-, Schrift- und Zeichenvorlagen.

Rudolph Wehr, Naumburg: Sicherheits-Umschlag mit Brief aus einem Stück. Bereits in der Papier-Zeitung beschrieben (Nr. 97, Jhr. 1894).

Herm. Müller, Leipziger Stahlfederfabrik, Leipzig-Lindenau: Stahlfedern, Federhalter, Federbüchsen.

Papierwaarenfabrik C. Riethmüller, Kirchheim-Teck: Briefumschläge, Briefmappchen, Illuminationslaternen in den verschiedensten Formen, Farben und Grössen, rund und eckig mit Verzierungen, mit den dazu gehörenden Kerzen, ferner Gelatine-Laternen und Illuminationskerzen. Leider war der verfügbare Raum zur Entfaltung aller vorhandenen Muster zu klein.

Friedr. Herm. Müller, Leipzig: Gratulationskarten-Neuheiten, Oster- und Konfirmationskarten in sorgfältiger Ausführung.

Paul Hentschel, Leipzig, Neumarkt 36: Schreibzeuge aus Eisen-guss, Kopirpressen.

Richard Stöber & Co., Buchholz i. Sachsen: Geprägte Pappgalanteriewaaren, Canevas-Façons, Fenstervorsätze.

Wilhelm Beller, Frankfurt a. M.: Blitz-Registrator (Briefordner).

E. Sack, Leipzig: Gestickte Hausseggen in mannigfaltigen Mustern und reichen Ausstattungen.

Schaller & Seyfert, Luxuspapierfabrik Glauchau i. S.: Schachtelpackungen, glatt, geprägt, mit hübsch konfektionirten Einlagen in Chagrin- und Elfenbeinpapier. Ausserdem Celluloidprägungen. Sämmtliche Artikel in mittlerem und feinerem Genre.

Carl Beamt, Teplitz: Krepppapier-Fächer in chinesischer Art. Auf einem kräftigen Stiel ist das Fächerblatt in ovaler Form angebracht, das mit einer kleinen Schleife seinen Abschluss findet. Aus der unteren Papierblumendekoration steigt, als Kniestück, eine Damenfigur in moderner Bekleidung empor. Rock und Taille sind aus farbigem Krepppapier angefertigt, ebenso der andersfarbige Bruststeinsatz. Der Kopf ist besonders gut zu diesen Figuren gewählt worden, sodass diese Fächer bessere Zimmerschmuckstücke sind. Ausserdem führt die Firma Krepplampen- und Lichtschleier.

Aktien-Gesellschaft für Kartonnagen-Industrie, Dresden: Geprägte eckige und runde Kartonnagen mit Blechklammer-Verbindungen.

Carl Endrueit, Berlin: Metallpapier in Plakatform, auch ausgeprägt. Bereits in der Pap.-Ztg. besprochen.

Frau Elise Roll, Bautzen: Christbaumsterne, G.-M. 4730. Um eine Papierkugel sind 14 bis 26 konisch zulaufende Strahlen aus Bronze-, Silber- und Goldpapier angebracht, die mit Watte ausgefüllt sind. Diese plastischen Sterne machen in der Gesamtwirkung einen guten Eindruck.

Arenz & Knauschner, Tetschen a. Elbe: Papier-Ausstattungen in bemerkenswerthen Packungen.

J. Goldiner, Berlin N.O., Pallisadenstr. 25: Kinderspielkarten und Gesellschaftsspiele.

Albert Oesterröcher, Leipzig: Gratulations- und Trauerkarten, Menus. Das stattliche Musterbuch mit Proben der neueren Erzeugnisse giebt ein Bild der Leistungsfähigkeit der jungen Firma.

Seelig & Hille, Dresden: Japan- und Chinawaaren; als Spezialität Lampions und Ballons.

Rud. Bechthold & Co., Wiesbaden: Farbenordner in Wandtafel-Format als Mittel zur Farbenharmonielehre.

F. G. Mylius, Leipzig: 1 Schnellkopirpresse mit Fusstritt (bereits in der Pap.-Ztg. beschrieben). Ein buchförmig zusammenlegbares Lesepult.

Schluss folgt.